

Material zu Unterkapitel 2.2

1. ISO-14001:2026-Umweltpolitik-Template

Vollständiges Arbeitsinstrument nach Klausel 5.2 — mit allen Pflichtkomponenten

Dokumentversion: 1.0

Normative Referenz: ISO 14001:2026, Klausel 5.2 — Umweltpolitik

Überprüfungsfrequenz: Jährlich — im Rahmen des Managementbewertungszyklus

Unterschrift: Von der obersten Leitung (Eigentümerschaft und/oder Generaldirektor)

Kommunikation: Intern allen Mitarbeitern; extern auf Anfrage und auf der Website verfügbar

Was Klausel 5.2 ISO 14001:2026 fordert

Die Umweltpolitik muss nach Klausel 5.2 folgende **vier Verpflichtungsblöcke** enthalten:

Block 1 — Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung

Block 2 — Einhaltung von Compliance-Verpflichtungen

Block 3 — Vermeidung von Umweltverschmutzung

Block 4 — Klimaschutz und Anpassung (*neu und verstärkt in Version 2026*)

Zusätzlich muss die Politik in Version 2026:

- Den strategischen Kontext der Organisation widerspiegeln
- Die Dekarbonisierungstrajektorie explizit adressieren
- Kohärent mit der ESG-Disclosure sein

- Intern kommuniziert und extern verfügbar sein
-

Template — Vollversion

[Alle Felder in eckigen Klammern sind standortspezifisch auszufüllen]

UMWELTPOLITIK

[Hotelname]

[Straße, PLZ, Ort]

Version: [X.X] | **Datum:** [TT.MM.JJJJ] | **Ersetzt Version:** [X.X vom TT.MM.JJJJ]

Präambel

[Hotelname] ist ein [Kurzbeschreibung: z.B. Vier-Sterne-Hotel mit hundertzwanzig Zimmern im Zentrum von Frankfurt am Main / Fünf-Sterne-Bergresort mit fünfzig Suiten in St. Moritz]. Seit [Gründungsjahr] [oder: seit der Übernahme durch die Familie / den heutigen Eigentümer in Jahr X] ist das Hotel Bestandteil des wirtschaftlichen und sozialen Gefüges der Region [Regionsname].

Wir erkennen an, dass unser Betrieb Auswirkungen auf die natürliche Umwelt hat — auf die Energie, die wir verbrauchen, das Wasser, das wir nutzen, die Lebensmittel, die wir beziehen, den Abfall, den wir erzeugen, und die Emissionen, die direkt und über unsere Wertschöpfungskette entstehen. Wir erkennen ebenso an, dass die natürliche Umwelt auf unseren Betrieb einwirkt — durch klimatische Veränderungen, Ressourcenverfügbarkeit und regulatorische Entwicklungen, die unsere operative Planung zunehmend beeinflussen.

Diese Politik ist der schriftliche Ausdruck unserer Verpflichtung, beides strukturiert zu managen: unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und unsere Resilienz gegenüber den Auswirkungen der Umwelt auf unseren Betrieb aufzubauen.

Block 1 — Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung. Diese Verpflichtung ist nicht generisch: Sie bedeutet, dass wir jährlich messbare Umweltziele definieren, überwachen und bewerten, dass wir aus den Ergebnissen lernen und die Ziele des Folgejahres auf Basis der dokumentierten Evidenz anpassen.

Die kontinuierliche Verbesserung umfasst alle wesentlichen Umweltdimensionen unseres Betriebs: Energieverbrauch und -effizienz, Wasserverbrauch, Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft, Lebensmittelversorgungskette und Food Waste, Treibhausgasemissionen über alle Scopes. Verbesserung wird gemessen, nicht erklärt.

Block 2 — Einhaltung von Compliance-Verpflichtungen

Wir verpflichten uns zur vollständigen Einhaltung aller auf unseren Betrieb anwendbaren Umwelt-Compliance-Verpflichtungen — gesetzlicher, behördlicher und anderer — einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

[Standortspezifisch ergänzen, z.B.:]

- Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) und relevante Verordnungen
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Landeswassergesetz [Bundesland]
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)
- F-Gas-Verordnung (EU) 517/2014
- Verordnung über Stoffe, die die Ozonschicht schädigen (EG) Nr. 1005/2009
- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)
- [Weitere standortspezifische Normen]

Wir betrachten die Compliance-Verpflichtungen als Mindeststandard — nicht als Zielanspruch. Unser System ist darauf ausgelegt, Nichtkonformitäten proaktiv zu identifizieren, bevor externe Kontrollen sie aufdecken, und sie transparent gegenüber den zuständigen Behörden zu kommunizieren.

Block 3 — Vermeidung von Umweltverschmutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir verpflichten uns zur Vermeidung von Umweltverschmutzung als Prinzip — nicht nur zur Einhaltung von Grenzwerten. Das bedeutet:

- Nutzung von Produkten und Verfahren, die Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden minimieren
- Vorrang für Vermeidung vor Behandlung: Ressourcen, die nicht verbraucht werden, erzeugen keine Emissionen
- Integration der Kreislaufwirtschaftshierarchie in alle Betriebsprozesse: Vermeidung — Wiederverwendung — Recycling — Verwertung — Beseitigung als letzte Option
- Eliminierung unnötiger Einwegkunststoffe und Verpackungen, wo technisch und operativ möglich
- Bevorzugung von Produkten mit Umweltzeichen (EU-Ecolabel, Blauer Engel, COSMOS, FSC) bei der Beschaffung

Block 4 – Klimaengagement und Dekarbonisierungstrajektorie *(verstärkte Anforderung ISO 14001:2026)*

Wir erkennen den Klimawandel als strukturellen Faktor unseres Betriebskontexts an – sowohl als Risiko für unsere operative Resilienz als auch als strategische Herausforderung, auf die wir als Unternehmen antworten müssen.

Dekarbonisierungsverpflichtung:

Basisjahr: [Jahr] — Scope-1+2-Gesamtemissionen: [X] tCO₂e

Wir verpflichten uns zu folgenden messbaren Reduktionszielen:

- Bis [2028/2030]: Reduktion der Scope-1+2-Emissionen um mindestens [X]% gegenüber dem Basisjahr [Jahr] (kohärent mit dem 1,5°C-Pfad des Pariser Abkommens / SBTi-Methodik)
- Bis [2035]: Weitgehende Dekarbonisierung der direkten Emissionen durch [Wärmepumpe / Fernwärme / PV / konkrete Maßnahmen]
- Bis 2050: Netto-Null-Emissionen über alle Scopes

Zusätzlich verpflichten wir uns:

- Zur strukturierten Bewertung unserer Scope-3-Emissionen und zur Definition von Reduktionszielen für die wesentlichen Kategorien (insbesondere Lebensmittellieferkette und Gästemobilität)
- Zur Integration von Klimarisiken in unsere operative Planung nach Klausel 6.1.1 (physische und Transitionsrisiken)
- Zur Klimaresilienzplanung: Dokumentierte Kontingenzpläne für die drei wesentlichsten klimabedingten Betriebsrisiken

Ergänzende Verpflichtungen *(empfohlen für ISO 14001:2026-Konformität – nicht formal Pflicht, aber normativ konsistent)*

Lieferkettenengagement:

Wir engagieren uns aktiv mit unseren wesentlichen Lieferanten (Priorität: Lebensmittel, Energie, Wäscherei) zur Verbesserung ihrer Umweltleistung – durch jährliche ESG-Fragebögen, Anforderungen an Zertifizierungen und, wo möglich, durch gemeinsame Verbesserungsprojekte.

ESG-Disclosure-Kohärenz:

Wir verpflichten uns, nur Nachhaltigkeitsaussagen zu kommunizieren, die durch verifizierbare Daten unseres Umweltmanagementsystems belegt sind. Wir verzichten auf generische Behauptungen ohne substantielle Grundlage.

Transparenz und Berichterstattung:

Wir veröffentlichen jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht [oder: stellen unsere ESG-Kerndaten auf Anfrage zur Verfügung] und kommunizieren intern allen Mitarbeitern mindestens einmal jährlich über die erzielten Nachhaltigkeitsergebnisse.

Operativer Rahmen

Diese Politik ist verbindlich für alle Mitarbeiter von [Hotelname] sowie für alle Dienstleister und Auftragnehmer, die im Auftrag des Hotels tätig sind. Jeder Mitarbeiter trägt – im Rahmen seiner Funktion – Mitverantwortung für die Umsetzung dieser Politik.

Die Umweltpolitik wird jährlich im Rahmen des Managementbewertungsprozesses überprüft und bei wesentlichen Änderungen des Betriebskontexts, der Struktur oder der Zielsetzung aktualisiert.

Unterzeichnung

[Ort], [Datum]

[illegible][illegible]

[Funktion]

[illegible]

2. Kommentierte Beispiele von Hotelpolicies

Drei annotierte Praxisbeispiele nach Hoteltyp und Situation

Beispiel 1 – 4★ Stadthotel, Frankfurt am Main

Kommentar-Legende:  Good Practice |  Verbesserungswürdig |  Nichtkonformität oder Greenwashing-Risiko

UMWELTPOLITIK – Hotel Messeblick Frankfurt

Präambel:

Das Hotel Messeblick Frankfurt ist ein Vier-Sterne-Hotel mit hundertzwanzig Zimmern im Stadtteil Sachsenhausen. Seit 2003 ist das Hotel Teil des wirtschaftlichen Lebens des Frankfurter Messestandorts. Wir erkennen an, dass unser Betrieb Energie, Wasser und Ressourcen verbraucht und Emissionen erzeugt. Wir erkennen ebenso an, dass der Klimawandel zunehmend unsere Betriebsbedingungen beeinflusst – durch Energiepreisvolatilität, wachsende ESG-Anforderungen unserer Corporate-Kunden und physische Klimarisiken für unseren Standort.

 **Kommentar:** Die Präambel spricht beide Richtungen an – Hotel wirkt auf Umwelt UND Umwelt wirkt auf Hotel. Das ist die explizite Anforderung der ISO 14001:2026 Klausel 4.1 und sollte in jeder Politik reflektiert sein. "Energiepreisvolatilität" und "ESG-Anforderungen Corporate-Kunden" als Transitionsrisiken explizit zu nennen zeigt, dass der Kontext verstanden wurde.

Block 1 – Kontinuierliche Verbesserung:

Wir setzen uns jährlich messbare Ziele für Energie, Wasser und Abfall und bewerten sie quartalsweise. Im Jahr 2023 haben wir unseren Energieverbrauch um 11,3% gegenüber 2022 reduziert. Unser Ziel für 2024 ist eine weitere Reduktion um mindestens 8%.

 **Kommentar:** Konkret und quantifiziert – das ist der Unterschied zwischen einer Policy, die Auditoren überzeugt, und einer, die generisch bleibt. Die Erwähnung des erreichten 2023-Wertes verleiht Glaubwürdigkeit.

 **Verbesserung:** Die Ziele beziehen sich nur auf Energie. Wasser und Abfall werden als Dimensionen erwähnt, aber nicht quantifiziert. Empfehlung: für jede wesentliche Dimension einen Zielwert einschließen.

Block 2 — Compliance:

Wir halten alle anwendbaren Umweltgesetze ein, insbesondere BImSchG, WHG, KrWG und F-Gas-Verordnung. Unser Compliance-Register wird halbjährlich aktualisiert.

☑ **Kommentar:** Spezifische Gesetze namentlich aufzuführen ist besser als "alle anwendbaren Gesetze". Das zeigt, dass der Betrieb seine Compliance-Landschaft kennt.

⚠ **Verbesserung:** "Halbjährlich aktualisiert" ist akzeptabel, aber das GEG und das BEHG sind für diesen Standort hochrelevant und fehlen. Empfehlung: nach der jährlichen Compliance-Überprüfung aktualisieren.

Block 3 — Verschmutzungsvermeidung:

Wir verwenden ausschließlich EU-Ecolabel-zertifizierte Reinigungsmittel und haben Einweg-Amenities durch Nachfüllsysteme ersetzt. Unser Abfalltrennungssystem erreicht eine Trennquote von 83%.

☑ **Kommentar:** Sehr gut — spezifische Maßnahmen und ein messbarer KPI (83% Trennquote). Das ist operative Substanz, keine Rhetorik.

Block 4 — Klimaengagement:

Das Hotel Messeblick Frankfurt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein.

✗ **Kommentar — Kritisch:** "Klimaneutral bis 2030" ohne jede weitere Spezifikation ist das klassische Greenwashing-Risiko. Fragen, die sofort folgen:

- Klimaneutral auf Basis welcher Scopes? Nur Scope 1+2? Oder auch Scope 3?
- Durch Emissionsreduktionen oder Offsets oder beides?
- Was ist das Basisjahr und die aktuelle Emissionsbasis?
- Nach welcher Methodik wird "Klimaneutralität" berechnet?

Nach Richtlinie 2024/825/EU ist genau diese Art von Behauptung — ohne Methodenoffenlegung — verboten. Die Wettbewerbszentrale würde dies abmahnen. Sofortige Überarbeitung empfohlen.

☑ **Überarbeitete Version:**

"Wir verpflichten uns, unsere Scope-1+2-Emissionen bis 2030 um mindestens 42% gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren (Scope-1+2 Basisjahr 2022: 187 tCO_{2e}). Verbleibende Emissionen werden durch zertifizierte

CO₂-Entnahmen (Gold Standard oder VCS) kompensiert. Scope 3 wird ab 2025 inventarisiert; Reduktionsziele für die wesentlichen Kategorien werden im Riesame 2025 definiert."

Unterschrift:

Frankfurt, 15. Januar 2024

Unterschrift Eigentümer / Generaldirektor: [Unterschrift]

☒ **Kommentar:** Einfache Unterschrift ist ausreichend. Besser wäre die namentliche Unterzeichnung durch Eigentümerschaft UND Generaldirektor separat — es signalisiert, dass beide die Policy verantworten.

Gesamtbewertung Beispiel 1:

Stärken: Konkrete Zahlen, spezifische Gesetze, operative Maßnahmen

Kritischer Mangel: Block 4 Klimaengagement enthält Greenwashing-Risiko — sofort überarbeiten

Auditor-Einschätzung: Bedingt konform. Block 4 würde im Stage-2-Audit als Minor Nichtkonformität gewertet.

Beispiel 2 — 5★ Bergresort, Graubünden (Schweiz)

UMWELTPOLITIK — Berghotel Serenitas, St. Moritz

Präambel:

Das Berghotel Serenitas ist ein Fünf-Sterne-Resort mit fünfundvierzig Suiten auf 1.850 Metern Meereshöhe im Engadin, Graubünden. Seit drei Generationen führt die Familie Müller-Caviezel das Haus mit der Überzeugung, dass der Erhalt der alpinen Landschaft, in der wir wirtschaften, keine Option ist — es ist die Bedingung unserer Existenz.

Der Klimawandel ist für diesen Betrieb keine abstrakte Zukunftsperspektive. Die Schneedecke, die Gletscherfläche des Engadins, die Permafrostveränderungen in unseren Hochlagen — wir sehen diese Veränderungen jede Saison. Wir antworten darauf nicht mit Absichtserklärungen, sondern mit konkreten operativen Entscheidungen, die wir in dieser Politik verbindlich festhalten.

☑ **Kommentar:** Hervorragende Präambel. "Keine Option — es ist die Bedingung unserer Existenz" ist authentisch, keine Marketingsprache. Die explizite Benennung beobachteter physischer Klimaveränderungen zeigt, dass die Kontextanalyse nicht formal, sondern wirklich durchgeführt wurde. Diese Präambel würde einem Auditor sofort signalisieren: hier ist Kulturdimension, nicht nur Compliance.

Block 1 — Kontinuierliche Verbesserung:

Wir definieren jährlich SMART-Umweltziele für alle fünf wesentlichen Dimensionen (Energie, Wasser, F&B, Abfall, Scope-3-Lieferkette). Die Ziele werden disaggregiert auf Abteilungsebene kaskadiert. Der Fortschritt wird monatlich von den Abteilungsleitern überwacht und quartalsweise dem Generaldirektor berichtet. Im Managementbewertungsriesame bewerten wir Zielerreichung, identifizieren Ursachen von Abweichungen und definieren die Ziele des Folgejahres.

Aktuelle Kernziele (Zeitraum [Jahr]):

- Scope-1+2-Emissionen: -[X]% gegenüber Basisjahr [Jahr] (aktueller Stand: -[X]%)
- Wasserverbrauch: [X] Liter/belegtes Zimmer (aktueller Stand: [X] Liter)
- Food Waste: [X] kg/Gästenacht (aktueller Stand: [X] kg)

☑ **Kommentar:** Mustergültig. Die Kaskadierung auf Abteilungsebene ist die operative Übersetzung der Klausel 5.1 (Führungsverantwortung). Die Einbeziehung konkreter aktueller Ist-Werte neben den Zielen zeigt, dass das System lebt. Die fünf Dimensionen (einschließlich Scope-3-Lieferkette) decken die ISO-14001:2026-Anforderungen vollständig ab.

Block 2 — Compliance:

Wir halten alle anwendbaren Umwelt-Compliance-Verpflichtungen der Schweizer Bundesgesetzgebung (USG, GSchG, LRV, ChemRRV) und des Kantons Graubünden vollständig ein. Unser Compliance-Register enthält [X] aktive Verpflichtungen mit dokumentierten Fristen und nominierten Verantwortlichen. Die proaktive Kommunikation mit den zuständigen kantonalen Behörden ist Teil unseres Systems — wir melden potenzielle Nichtkonformitäten selbst, bevor externe Kontrollen sie identifizieren.

☑ **Kommentar:** "Wir melden Nichtkonformitäten selbst" ist ein außergewöhnlich starkes Statement — und entspricht genau dem Systemgeist der ISO 14001:2026. Es ist auch rechtlich klug: proaktive Meldung reduziert Bußgeldrisiken erheblich (vgl. Abschnitt Greenwashing-Fallsammlung auf dieser Plattform).

Block 3 — Verschmutzungsvermeidung und Kreislaufwirtschaft:

Im Engadin wirtschaften wir innerhalb des UNESCO-Biosphärengebiets Engiadina Val Müstair. Diese Lage verpflichtet uns zu einem Standards, der über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht.

Konkrete Verpflichtungen:

- Ausschließliche Verwendung biologisch abbaubarer Reinigungs- und Pflegeprodukte (COSMOS-zertifiziert oder äquivalent) in allen Bereichen
- Vollständige Eliminierung von Einwegkunststoffen bis Ende [Jahr]
- Lebensmittelversorgung zu mindestens [X]% aus dem Engadin und dem Graubündner Unterland
- Food-Waste-Messung täglich; Überschüsse an [lokale Partnerorganisation] gespendet

☑ **Kommentar:** Die Referenz auf das UNESCO-Biosphärengebiet ist authentisch und kontextspezifisch — kein Hotelbetrieb, der diese Lage nicht wirklich kennt, würde diese Referenz machen. Das schützt auch vor Greenwashing-Vorwürfen: die Biodiversitäts-Dimension ist substantiell verankert.

Block 4 — Klimaengagement:

Wir anerkennen den Klimawandel als existenzielle Herausforderung für das alpine Gastgewerbe und als strategische Dimension unserer Unternehmensplanung.

Dekarbonisierungspfad:

Basisjahr 2022: Scope-1+2-Gesamtemissionen [X] tCO₂e (Heizöl [X] tCO₂e / Strom [X] tCO₂e market-based)

Verpflichtungen:

- Bis 2027: Vollständige Substitution der Ölheizung durch Erdwärmesystem — projizierte Scope-1-Reduktion: - [X]%
- Ab 2026: 100% Strom aus Herkunftsnachweisen Engadiner Wasserkraft — Scope 2 market-based = 0
- Bis 2028: Scope-3-Kategorie-1 (Lebensmittellieferkette): -[X]% durch Menüoptimierung und Lieferantenengagement
- Bis 2030: Scope-1+2-Gesamtreduktion -[X]% gegenüber Basisjahr 2022

Klimaresilienz:

Wir haben für die drei wesentlichsten physischen Klimarisiken unseres Standorts (Schneemangel Wintersaison, Straßensperrungen durch Extremwetter, Permafrostveränderungen Gebäudeinfrastruktur) dokumentierte Kontingenzpläne entwickelt, die jährlich in einer Vorssaisonsübung getestet werden.

Strategische Anpassung:

Wir entwickeln unser Geschäftsmodell aktiv in Richtung ganzjähriger Auslastung — mit dem Engadiner Sommer als vollwertiger zweiter Hauptsaison neben dem Winter.

☑ **Kommentar:** Dieser Block ist der beste in diesem Dokument. Er enthält: spezifische Baseline, konkrete Maßnahmen mit Zeithorizont, Scope-3-Commitment, Resilienzplanung UND strategische Anpassung. Das ist die vollständige Klimadimension, die ISO 14001:2026 Klausel 6.1 fordert — operativ übersetzt in die Policy.

St. Moritz, [Datum]

[Name], Eigentümerin / Geschäftsführerin [Name], Generaldirektor

Berghotel Serenitas

Gesamtbewertung Beispiel 2:

Keine wesentlichen Mängel identifiziert

Beispiel 3 – 3★ Stadthotel, Wien (Problematisches Beispiel)

UMWELTPOLITIK – Hotel Stadtblick Wien

Das Hotel Stadtblick Wien verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und zur Einhaltung aller gesetzlichen Umweltvorschriften. Wir streben kontinuierliche Verbesserung an und reduzieren unsere Umweltauswirkungen in allen Bereichen. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir kommunizieren unsere Umweltziele intern und extern und engagieren unsere Mitarbeiter für einen umweltbewussten Alltag.

Unterzeichnet: [Generaldirektor], Wien, [Datum]

✗ **Kommentar Block 1 — Kontinuierliche Verbesserung:** "Wir streben kontinuierliche Verbesserung an" ist eine inhaltsleere Erklärung. Kein einziger messbarer Zielwert. Kein Zeithorizont. Keine Dimension. Im Audit: sofortige Frage des Auditors: "Wie definieren und messen Sie Verbesserung?" — ohne Antwort: Nichtkonformität.

✗ **Kommentar Block 2 — Compliance:** "Einhaltung aller gesetzlichen Umweltvorschriften" ohne jede Spezifizierung. Es fehlt: Compliance-Register, relevante Einzelgesetze, Überprüfungsfrequenz, Verantwortlicher. Für ein Wiener Hotel völlig fehlend: WRG, UGB, AWG, Wiener Abfallwirtschaftsgesetz.

✗ **Kommentar Block 3 — Verschmutzungsvermeidung:** Nicht vorhanden. Der Begriff "Umweltauswirkungen in allen Bereichen" ist zu generisch. Keine konkrete Maßnahme, kein Instrument, kein Produkt.

✗ **Kommentar Block 4 — Klimaengagement:** Vollständig absent. Nach ISO 14001:2026 ist das eine strukturelle Nichtkonformität — Klausel 5.2 fordert explizit eine Klimaengagement-Komponente.

✗ **Kommentar Unterzeichnung:** Nur Generaldirektor, keine Eigentümerschaft. Für ein eigentümergeführtes Hotel signalisiert das, dass die Eigentümerschaft die Führungsverantwortung (Klausel 5.1) nicht persönlich übernimmt.

Gesamtbewertung Beispiel 3:

Diese Policy ist ein klassisches "Handbuch-in-der-Schublade"-Dokument. Sie würde das Stage-1-Audit (Dokumentenprüfung) mit mehreren Minor Nichtkonformitäten und mindestens einer Major Nichtkonformität (fehlende Klimakomponente) nicht bestehen.

Was zu tun ist: Das Dokument vollständig neu schreiben — unter Verwendung des Templates (Dokument 1 dieses Materialpakets).

Häufigste Fehler bei der Umweltpolitik — Checkliste

Vor der Unterzeichnung prüfen:

- ☐ Enthält die Policy alle vier Pflichtblöcke (Verbesserung / Compliance / Verschmutzungsvermeidung / Klimaengagement)?
- ☐ Ist der Klimablock quantifiziert (Basisjahr, Reduktionsziel, Zeithorizont)?

- ☐ Ist die Klimaneutralitätskommunikation — wenn vorhanden — mit vollständiger Methodenoffenlegung?
 - ☐ Sind spezifische Gesetze namentlich aufgeführt (nicht nur "alle Umweltgesetze")?
 - ☐ Enthält die Policy mindestens einen messbaren KPI pro wesentlicher Dimension?
 - ☐ Ist die Policy kohärent mit der Kontextanalyse (Klausel 4.1)?
 - ☐ Ist die Policy kohärent mit den Umweltzielen (Klausel 6.2)?
 - ☐ Wurde die Policy von der Eigentümerschaft persönlich unterzeichnet?
 - ☐ Ist das Datum der Unterschrift aktuell (nicht älter als 12 Monate seit letzter Überprüfung)?
 - ☐ Ist kommuniziert, wo die Policy intern verfügbar ist (Intranet / Aushang / Schulungsunterlagen)?
 - ☐ Ist kommuniziert, wie externe Parteien die Policy erhalten können?
-

Dokument erstellt von Francesco Dore — buecher.efdore.com

Schriftenreihe „Das Steuer und die Lupe“ — ISO 14001:2026 — Umweltmanagementsysteme für das Gastgewerbe DACH